

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 74

Dienstag den 22 September

1857

Ämtliche Bekanntmachungen

Waiblingen. An die gemeinschaftlichen Ämter. Diejenigen gemeinschaftlichen Ämter welche noch mit Erstattung des in Nr. 63 d. Blattes verlangten Berichts betreffend die örtliche Armenpflege im Rückstand sind, werden aufgefordert, denselben unfehlbar mit nächstem Boten einzusenden.

Den 16. September 1857.

R. Gem. Oberamt
Haberlen. Bührer.

Waiblingen.

Diejenigen Quartierläger, welche nicht schon auf nächsten Mittwoch, nämlich vorgeladen werden, haben unter Vorlage ihres Quartier-Zettel

nächsten Donnerstag Vorm. v. 7—10 Uhr

oder

Nachmittags von 2—6 Uhr
auf dem Rathhaus abzurechnen.

Den 21. Sept. 1857.

Stadtschultheißenamt.

Spechtshof.

Gemeindebezirk Reichenbach.

D./A. Waiblingen.

Haus- und Güterverkauf.

Unterzeichnete Stelle verkauft

am

Donnerstag den 24. Sept. 1857.

Vormittags 11. Uhr

auf dem Rathszimmer in Reichenbach ein Besitzthum bestehend in:

a einem 2stöckigen Wohnhaus mit steinernem Stock, Keller und Stallung

b einer Scheuer und Schafstall sammt
22, 3 R. Hofraum dabei im Spechtshof.

c 3 Morgen 7 Acker Acker

Wiesen und Gärten allda

in 14 Parzellen

einzelu oder im Ganzen im öffentlichen Aufstreich unter günstigen Bedingungen.

Liebhaber — Auswärtige mit Prädicats- und Vermögenszeugnissen versehen — wollen sich rechtzeitig einfinden.

Näheres kann vor dem Verkauf bei Herrn Schultheis Schäfer in Reichenbach erfragt werden.

Ehlingen den 2. Sept. 1857.

Stiftungs-Verwaltung
Bräuhäuser.

Waiblingen.

Fässer feil.

2 Fährling von je 1½ Eimer 1: 6 und
1: 1½ Ziniges. Näheres bei

Rathsdienner Metz.



Nach Port-Adelaide, Melbourne und Sidney in Australien

werden meine nächstfolgenden Expeditionen Ende Oktober und November abgehen. Nachweisbar gut beleumundete Schiffer, Metzger, Weingärtner und Feldarbeiter werden mit theilweisem Kostenvorschuss aufgenommen, wenn deren Anmeldung bis längstens Mitte Oktober erfolgt. Näheres über Bedingungen und Preise ertheilt auf frankirte Anfragen die Generalagentur.

Stuttgart den 18. Sept. 1857.

J. F. Cass, Färberstraße Nr. 2.

der König! — Dem alten Unteroffizier fielen zwei helle Thränen in den Bart; er drückte dem sterbenden Allen die Hand und murmelte: „Adieu alter Weißkittel . . . grüß' den kleinen Korporal von mir, wenn Du ihn etwa siehst . . . adieu und sage ihm, daß der alte Renaud noch heute wie vor dreißig Jahren: es lebe der Kaiser ruft.“ Das waren die letzten Worte, die er mit Perrot wechselte: ein paar Minuten später war der alte Bendeer gestorben . . . Der alte Renaud überlebte seinen alten Weißkittel noch neun Jahre und als er hoch bejahrt im Herbst des Jahres 1854 starb, war sein letzter Ruf gewesen: vive Lempereur — mais le petit corporal! — setzte er flüsternd und mit brechendem Auge hinzu. Das ist, so schloß der alte Sergeant-Major die Geschichte vom alten Renaud, den sic heute begraben haben.“

Ich schrieb mir des Abends, als ich in einem Zimmer saß, die Erzählung nieder; vielleicht trägt sie eine gute Frucht: die Geschichte von den zwei alten Soldaten.

Eine sehr elegante junge Dame in London ließ sich von einem Virtuosen entführen und in Schottland trauen. Acht Tage nachher kehrte sie in's väterliche Haus zurück, warf sich ganz in Erinoline, Seidenbareg und Thränen vor ihrem Papa nieder und schluchzte: „Verzeihung, Papa! vergeben Sie mir!“ — „Ich Dir vergeben?“ sagte der Alte, der gar nicht auf den Kopf gefallen war, hob die Tochter freundlich auf, und reichte dem Schwiegersohne die Hand; ich habe ja gar keinen Grund, Dir zu zürnen; ich bin im Gegentheile recht froh, daß ich Dich losgeworden bin, und ich würde Deinem Wunsche gerne zugekommen sein, wenn ich Dich nicht als so eigensinnig und widerspruchsfüchtig gekannt hätte, nm zu wissen, daß wenn ich Dich nur im Mindesten ermahnt haben würde, Du den Mann Deiner Wahl sogar ausgeschlagen hättest! Deine Eitelkeit, Verschwendung, Launenhaftigkeit, und Trägheit, Deine maßlosen Ansprüche und Deine Unverträglichkeit sind seither die größte Plage meines Lebens gewesen, und deßhalb mein Kind, ist Deine Verheirathung kein Verlust für mich. Darum nehmen Sie sie hin, mein Herr,“ wandte er sich großmüthig an den jungen Gatten, „und seyn Sie glücklich mit ihr!“ — Man vergegenwärtige sich die Empfindungen des romantischen jungen Ehemanns, als er so aus dem Munde des kompetentesten Richters in der ganzen Welt vernahm, daß er statt eines Goldfisches keine Giftschlange gefangen hatte und sich an ihm das Sprichwort bewährte: „Vorschnell gefreit, hat Manchen gereut.“

Winnenden.
Naturalien-Preise den 17. September 1857

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedest.
Durchschnitts-Preis	fl. fr.	fl. fr.	— —
Dinkel, p. Schfl.	7 —	6 47	6 34
Haber,	8 15	7 26	7 —
Weizen p. Sri.	— —	— —	— —
Kernen p. Sri.	15 —	— —	— —
Gerste, p. Sri.	1 12	1 8	1 4
Roggen,	1 52	1 48	— 40
Mischling	— —	— —	— —
Einforn	— —	— —	— —
Weißkorn	— —	— —	— —
Ackerbohnen	1 52	1 44	1 36
Weizen	— —	— —	— —

Winnenden. Prod. Tare.
8 Pfund gutes Kernenbrod . . . 26 fr.
8 „ „ schwarzes Brod . . . 24 fr.

Waiblingen. Prod. Tare.
8 Pfund gutes Kernenbrod . . . 26
8 „ „ schwarzes Brod . . . 24
Der Kreuzerweden hat zu wiegen 6 Loth

Waiblingen. Fleis. Tare.
1 Pfd. Rindfleisch . . . 9 fr.
„ „ Kalbfleisch . . . 10 fr.
„ „ Schweinefleisch . . . 12 fr.

Waiblingen.

Dankfagung.

Für die liebevolle Theilnahme, bei dem mich betroffenen Unglück, durch den schnellen Tod meiner lieben Frau, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrem Grabe, sage ich allen meinen Freunden und Bekannten meinen innigst herzlichsten Dank.

Der betrübte Vater
Friedrich Hummel, Zimmermstr,
mit seinen Kindern und Schwiegervater.

Waiblingen. Seit Beendigung der
Herrschaft wird

Eine silberne Dose.

vermisst. Vor deren Ankauf wird gewarnt.
Der redliche Finder wolle sie gegen Er-
kenntlichkeitsabgeben bei der

Redaktion.